



FUSSBALL · GYMNASTIK · TENNIS · KINDERTURNEN · DARTS



BASKETBALL · STOCKSCHIESSEN · SHOWTANZ · VOLLEYBALL

Schutz- und Hygienekonzept für den Standort Kunstrasenplatz und Hartplatz Mirskofen Sportart Leichtathletik

Stand: 07.06.2021

Grundlage dieses standort- und sportartspezifischen Schutz- und Hygienekonzeptes ist das „Schutz- und Hygienekonzept des DJK-SV Mirskofen e.V. für den Trainings- und Wettkampfbetrieb“ in der jeweils geltenden Fassung.

Mit der Teilnahme am Trainings- und Wettkampfbetrieb wird – ggf. durch den/die jeweiligen Erziehungsberechtigten – bestätigt, dass man beide Konzepte zur Kenntnis genommen hat und ausnahmslos befolgt.

Solange die 7-Tages-Inzidenz unter 50 bleibt, ist Leichtathletik auf dem Kunstrasenplatz und Hartplatz Mirskofen als kontaktfreier Outdoor-Sport ohne Gruppenbegrenzung (altersunabhängig) zulässig. Eine Testpflicht besteht nicht.

Trainings- und Wettkampfbetrieb

1. Ausschluss vom Trainings-/ Wettkampfbetrieb

Vom Sportbetrieb ausgeschlossen sind

- Personen mit nachgewiesener SARS-CoV-2-Infektion,
- Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen, zu Ausnahmen wird hier auf die jeweils aktuell gültigen infektionsschutzrechtlichen Vorgaben verwiesen,
- Personen, die einer Quarantänemaßnahme unterliegen,

- Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und respiratorischen Symptomen jeder Schwere (wie z. B. Atemnot, Husten, Schnupfen) oder für eine Infektion mit SARS-CoV-2 spezifischen Symptomen (Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinnes).

Sollten Nutzer während des Aufenthalts Symptome entwickeln, haben diese umgehend die Anlage zu verlassen.

2. Distanzregeln einhalten

Oberstes Gebot ist die Einhaltung der Mindestabstandsregel von 2 Metern zwischen Personen, einschließlich Sanitäranlagen, sowie beim Betreten und Verlassen der Sportstätten. Die Gruppengröße sollte möglichst so gewählt, werden, dass die Voraussetzungen für den o. g. Mindestabstand geschaffen werden können. Ggf. ist die Teilnehmerzahl entsprechend zu begrenzen.

Die Nichteinhaltung der Mindestabstandsregel von 2 Metern ist nur den Personen gestattet, für die im Verhältnis zueinander die allgemeine Kontaktbeschränkung nicht gilt (z. B. Personen des eigenen Hausstands).

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in markiert die Mindestabstände auf dem Trainingsgelände.

Für das Training steht nach erfolgter Freigabe durch den Markt Essenbach bis auf Weiteres sowohl der **Kunstrasenplatz Mirskofen** als auch der **Hartplatz Mirskofen** mit ausreichendem Platzangebot (jeweils ca. 1.200 m²) zur Wahrung des Abstandes zur Verfügung.

Eine Gruppenbegrenzung besteht derzeit nicht.

Auf dem jeweiligen Sportgelände dürfen sich ausschließlich die Sporttreibenden aufhalten, d.h. keine Zuschauer, keine Besucher etc..

Minderjährige Sportler können von ihren Erziehungsberechtigten zur Wahrnehmung der elterlichen Sorge (Elternrecht) beim Sportbetrieb begleitet werden. Dabei sind Ansammlungen mehrerer Erziehungsberechtigter in jedem Fall zu vermeiden; der Mindestabstand ist einzuhalten; es ist durchgehend eine FFP2-Maske zu tragen.

3. Körperkontakte auf das Minimum reduzieren

Es dürfen nur eigene Übungsgeräte bzw. Handtücher verwendet werden, d.h. die Gegenstände werden nicht unter den Trainierenden getauscht.

Der Sportbetrieb ist zugelassen, sofern in festen Trainingsgruppen (d.h. Kontaktdatenerfassung & Dokumentation, wer wann in welchem Training war!) trainiert wird.

Deshalb nimmt die Dokumentation der Teilnehmer eines jeden einzelnen Trainings durch den Trainer/ Übungsleiter (siehe unten Nr. 10) einen noch größeren Stellenwert ein.

Die Sportausübung in der Schulturnhalle erfolgt kontaktlos, d.h. reines Choreographie-Training, keine Hebefiguren, keine Platzwechsel, kein Händeschütteln, Abklatschen, Umarmen etc.

4. Maskenpflicht

Vor und nach dem Training (z. B. Eingangsbereiche, WC-Anlagen, Abholung und Rückgabe von Sportgeräten etc.) gilt eine Maskenpflicht (FFP2) – sowohl im Indoor- als auch im Outdoor-Bereich.

5. Hygieneregeln einhalten

Es sollten die bekannten Hygieneregeln (insb. Husten-/Niesetikette ... in die Armbeuge) beachtet werden.

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in muss zu jedem Training eine Flasche Händedesinfektion dabei haben und bei Bedarf den Trainierenden zur Verfügung stellen.

Die Musikanlage (insb. Mikrofon) ist vom jeweiligen Nutzer regelmäßig, d.h. spätestens nach dem individuellen Gebrauch, zu desinfizieren.

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in hat die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, insbesondere bei gemeinsamer Nutzung von Sport-/Trainingsgeräten, zu gewährleisten.

6. Sanitäreinrichtungen, Umkleiden und Duschen in der Turnhalle

Nach Rücksprache mit dem Markt Essenbach stehen in der Turnhalle die Sanitäreinrichtungen (WCs) im Keller zur Verfügung. Der Markt Essenbach stellt den Sporttreibenden dort ausreichend Waschgelegenheiten, Flüssigseife und Einmalhandtücher bereit.

Bei der Nutzung der WCs gilt eine FFP2-Maskenpflicht (Ausnahme: siehe § 3 Abs. 2 Nr. 2 der 13. BayIfSMV, d.h. zum Beispiel Kinder bis zum 6. Geburtstag sind von der Tragepflicht befreit).

Bei der Nutzung der WCs ist eine entsprechende Fußbekleidung zu nutzen.

Die Nutzenden haben in den WCs für eine ausreichende Durchlüftung zu sorgen.

Die WCs werden nur einzeln betreten.

Nach Rücksprache mit dem Markt Essenbach bleiben die Dusch- und Umkleieräume in der Turnhalle bis auf Weiteres gesperrt. Es sollte mit der Trainingsbekleidung an- und abgereist werden.

7. Fahrgemeinschaften aussetzen

Es wird empfohlen, auf die Bildung von Fahrgemeinschaften zum Training und zu Wettkämpfen zu verzichten.

8. Angehörige von Risikogruppen besonders schützen

Für Angehörige von Risikogruppen ist die Teilnahme am Sport ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren.

Es wird empfohlen, dass vor dem Sporttreiben von Personen der Risikogruppen (z.B. Senioren, Vorerkrankte, etc.) eine individuelle Einschätzung nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt eingeholt wird.

9. Aufenthaltsdauer auf dem Sportgelände minimieren

Das Sportgelände ist unmittelbar vor Trainingsbeginn zu betreten und nach Trainingsende umgehend zu verlassen. Warteschlangen an den Zu-/ Ausgängen sind zu vermeiden.

10. Listenführung

Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19-Falles zu ermöglichen, haben die Trainer/innen eine Dokumentation mit Angaben von Namen und sicherer Erreichbarkeit (Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bzw. Anschrift) einer Person je Hausstand und Zeitraum des Aufenthaltes zu führen. Eine Übermittlung dieser Informationen darf ausschließlich zum Zweck der Auskunftserteilung auf Anforderung gegenüber den zuständigen Gesundheitsbehörden erfolgen. Die Dokumentation ist so zu verwahren, dass Dritte sie nicht einsehen können und die Daten vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust oder unbeabsichtigter Veränderung geschützt sind. Die Daten sind nach Ablauf eines Monats zu vernichten. Die Sportanlagennutzer werde bei der Datenerhebung entsprechend den Anforderungen an eine datenschutzrechtliche Information gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679 in geeigneter Weise über die Datenverarbeitung zu informieren.